

Die Stiftung Topographie des Terrors und das Centrum Modernes Griechenland der Freien Universität Berlin laden im Rahmen der Vortragsreihe „Griechenland unter deutscher Besatzung 1941–1944“ zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ein.

Dienstag **3. November 2015** 19.00 Uhr

## **Okkupation, Widerstand und Kollaboration in Griechenland 1941–1944**

*Widerstand und Kollaboration in Griechenland 1941–1944*

Dr. Stratos Dordanas, Thessaloniki

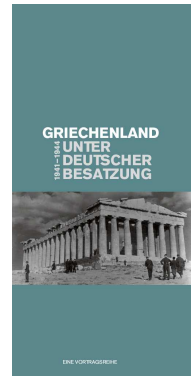
*Die „Vergeltungsaktion“ der Wehrmacht in Lyngiádes im Oktober 1943*

Prof. Dr. Christoph U. Schminck-Gustavus, Bremen

Moderation: Andreas Sander, Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

**Topographie des Terrors** Auditorium  
Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg

– Eintritt frei –



Gegen die dreifache Okkupation Griechenlands durch deutsche, italienische und bulgarische Truppen formierte sich eine der größten Massenwiderstandsbewegungen Europas. Wichtigste Organisation war die mit kommunistischer Initiative gegründete „Nationale Befreiungsfront“ (EAM) und ihre bewaffnete „Volksbefreiungsarmee“ (ELAS). Nach dem Kriegsaustritt Italiens im September 1943 verstärkte sich der griechische Widerstand gegen die deutschen Besatzer. Gleichzeitig kam es zu bürgerkriegsähnlichen Konflikten zwischen der ELAS und Bataillonen der Kollaborationsregierung in Athen bzw. nationalistischen Widerstandsorganisationen, die zum Teil ebenfalls von deutschen Besatzungsstellen gefördert wurden.

In seinem Vortrag gibt Stratos Dordanas einen Überblick über das Spektrum von Widerstands- und Kollaborationsaktivitäten in Griechenland während der deutschen Besatzungszeit. Christoph U. Schminck-Gustavus lenkt am Beispiel der Vernichtung des Dorfs Lyngiádes den Blick auf das Ausmaß deutscher Vergeltungsmaßnahmen im Rahmen der Partisanenbekämpfung.

Stratos Dordanas, 1968 geboren, ist *Assistant Professor* für neuere und moderne europäische und balkanische Geschichte, Abteilung Balkan, slawische und orientalische Studien der Universität von Makedonien, Thessaloniki. Er wurde mit einer Arbeit über Vergeltungsmaßnahmen der deutschen Besatzungsbehörden in Makedonien 1941–1944 promoviert. Zu seinen Veröffentlichungen in deutscher Sprache gehören der gemeinsam mit Vaios Kalogrias verfasste Aufsatz *Deutsche Polizeibehörden im besetzten Griechenland 1941–1944* (2009).

Christoph U. Schminck-Gustavus, 1942 geboren, ist Professor em. für Rechts- und Sozialgeschichte an der Universität Bremen. Er hat mehrjährige Forschungsaufenthalte in Italien und Griechenland verbracht. Zu seinen Veröffentlichungen gehören *Kephallonia 1943–2003. Auf den Spuren eines Kriegsverbrechens* (2004), *Winter in Griechenland. Krieg – Besatzung – Shoah 1940–1944* (2010) und *Feuerrauch. Die Vernichtung des griechischen Dorfes Lyngiádes am 3. Oktober 1943* (2013).